



Den Bundesehrenpreis in Gold und den Titel „DLG-Weinerzeuger des Jahres 2022/2023“ erhält das Weingut Bärenhof, Helmut Bähr und Sohn in Bad Dürkheim/Pfalz. Von links: Freya von Czettritz, CEO der DLG-Holding, Ministerialdirigentin Dr. Bettina Hartwig, überreichten Urkunde und Medaille an Günter, Heike und Jürgen Bähr. Klaus Schneider, Präsident des Deutschen Weinbauverbandes und Deutsche Weinprinzessin Luise Böhme gratulierten. Fotos: DLG/Felix Holland



Den Bundesehrenpreis in Gold und den Titel „Sektzeuger des Jahres 2022/2023“ erhielt das Wein- und Sektgut Rauen aus Detzem/Mosel. V.l.: Freya von Czettritz, CEO der DLG-Holding, und Ministerialdirigentin Dr. Bettina Hartwig überreichten Urkunde und Medaille an Doris Adams-Rauen, Johanna Rauen und Stefan Rauen. Es gratulierten Klaus Schneider, Präsident des Deutschen Weinbauverbandes, und die Deutsche Weinprinzessin Luise Böhme.

Höchste Auszeichnungen für deutsche Weinwirtschaft

DLG-Bundesweinprämierung 2022 in Wachenheim

Bei der diesjährigen Bundesweinprämierung der DLG (Deutsche Landwirtschafts-Gesellschaft) am 25. Oktober im Palais Schloss Wachenheim in der Pfalz hat das Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL) die Bundesehrenpreise an deutsche Spitzenwinzer vergeben. Die Jury zeichnete 2.587 Weine und Sekte aus, darunter 60 Gold Extra-, 695 Gold-, 1.137 Silber- und 695 Bronze-Medaillen. Während der Preisverleihung erhielten 21 Betriebe die höchsten Ehrungen der deutschen Weinwirtschaft.

Das DLG-Testzentrum Lebensmittel prüfte in vier Prüfungen zur führenden Qualitätsprüfung für deutsche Wein- und Sektzeuger die angestellten Weine. Die Ministerialdirigentin Dr. Bettina Hartwig und Freya von Czettritz, CEO der DLG-Holding GmbH, überreichten gemeinsam mit der Deutschen Weinprinzessin Luise Böhme und Klaus Schneider, Präsident des Deutschen Weinbauverbandes, Urkunden und Medaillen an die Bundesehrenpreisträger.

Die ausgezeichneten Weingüter und Winzergesellschaften gehören zu den besten Unternehmen der deutschen Weinwirtschaft, die Qualitätsmaßstäbe für die gesamte Branche setzen, betonte von Czettritz in ihrer Laudatio. Mit persönlicher Note und individuellem Charakter spiegeln die Weine und Sekte der Bundesehrenpreisträger unterschiedlichste klimatische Bedingungen und Böden. „Alle eint ihr handwerkliches Können im Weinberg und im Keller sowie ihr ausgeprägtes Streben nach Qualität“, so Freya von Czettritz.

Der Deutsche Weinbaupräsident Klaus Schneider betonte die Fähigkeit der deutschen Winzer und Kellermeister, mit den unterschiedlichen Jahrgängen umzugehen. Falscher Mehltau und ständige Nässe machten im Sommer 2021 den Winzern zu schaffen. Das Herbstwetter brachte manches wieder ins Lot und nun freut sich Schneider über die guten Ergebnisse.

Allerdings beklagte der Weinbaupräsident die politische Situation, die die Weinwirtschaft vor existenzielle Herausforderungen stellt. Die EU-Kommission will Pflanzenschutz in „sensiblen Gebieten“ verbieten. Viele dieser Regionen sind Weinbaugebiete. Der Verband setzt sich für die Einführung eines E-Labels ein, um die Verpflichtung zur Nährwertangabe und Zutatenliste zu erleichtern. Bislang lehnt dies die Bundesregierung ab. Die Branche muss zusammenhalten, mahnte Schneider. Das gelte auch für die Initiative Wine in Moderation. Noch immer gebe es Weinbaubetriebe, die nicht Mitglied sind. Die Mitgliedschaft

ist kostenlos und hilft in der politischen Argumentation. Umso stärker die Initiative, umso glaubwürdiger die Beteuerungen der Weinwirtschaft, dass moderater Weinkonsum beworben wird.

Aktuelle Trends in der Bundesweinprämierung

Über alle Verkostungstermine hinweg zeigten sich die „ehrlichen“ Kabinettweine mit ihrer schlanken, filigranen, fruchtbetonten und spritzigen Art, dabei moderat im Alkohol, als charakteristisch für den 2021er Jahrgang. Die prämierten Weine punkten mit nicht allzu opulentem Körper und klarer Aromatik.

Bei den Schaumweinen, überwiegend durch Flaschengärung erzeugt, war im Vergleich zum Vorjahr ein Qualitätssprung zu verzeichnen. Es konnten die ty-

pische Rebsortenstilistik ausgebaut werden oder Cuvées überzeugten. Der 2021er Jahrgang war wie geschaffen für die Schaumweinerzeugung.

Die Elite der deutschen Wein- und Sektzeuger

Den Bundesehrenpreis in Gold und den Titel „Weinerzeuger des Jahres“ erhielt Weingut Bärenhof Helmut Bähr und Sohn in Bad Dürkheim/Pfalz. Der Familienbetrieb erzielte das beste Gesamtergebnis im Wettbewerb. Den Bundesehrenpreis in Silber erzielte Weingut Ernst Bretz aus Bechtolsheim/Rheinhausen.

16 Betriebe erreichten einen Bundesehrenpreis in Bronze: Weingut Heinrich Männle, Durbach/Baden; Oberkircher Winzer eG/Baden; Rolf Willy Privat-



Freya von Czettritz, CEO der DLG-Holding (links) und die Deutsche Weinprinzessin Luise Böhme (rechts) gratulierten dem DLG-Jungwinzer des Jahres 2022/2023 Sebastian Menk aus Ingelheim/Rheinhausen zum ersten Platz.

kellerei-Weinbau, Nordheim/Württemberg; Felsengartenkellerei Besigheim, Hessigheim/Württemberg; Weingut Zehnthof Tobias Weickert, Sommerach/Franken; Weingut Edling, Roßdorf/Hessische Bergstraße; Weingut Offenstein Erben, Familie Thomas Schumacher, Eltville/Rheingau; Weingut August Perll, Boppard/Mittelrhein; Weingut Toni Müller Helmut Müller, Koblenz-Güls/Mosel; Weingut Emmerich-Koebornik, Waldböckelheim/Nahe; Weingut Bungert-Mauer, Ockenheim/Rheinhausen; Weingut Fleischmann, Gau-Algesheim/Rheinhausen; Weingut Graf von Weyher, Weyher/Pfalz; Weingut August Ziegler, Maikammer/Pfalz; Herrngut St. Martin, St. Martin/Pfalz; Weingut Schulze, Döschwitz/Saale-Unstrut.

Die Ehrung „Sektzeuger des Jahres“ bekam das Wein- und Sektgut Rauen aus Detzem/Mosel. Den Bundesehrenpreis in Silber für Sekt erreichte die St. Laurentius Sekt GmbH in Leiw/Mosel. Die Bronzemedaille für Sekt ging an das Wein- und Sektgut Nikolaushof, Klaus Hattemer in Gau-Algesheim/Rheinhausen.

DLG-Jungwinzer des Jahres aus Ingelheim/Rheinhausen

Die Deutsche Weinprinzessin Luise Böhme hielt die Laudationen auf die drei DLG-Jungwinzer des Jahres. Den ersten Platz erreichte Sebastian Menk aus Ingelheim/Rheinhausen. Auf den zweiten Platz kam Nicole Ende,



Den Bundesehrenpreis in Silber erhielt Weingut Ernst Bretz aus Bechtolsheim/Rheinhausen. Von links: Freya von Czetztritz, CEO der DLG-Holding, und Ministerialdirigentin Dr. Bettina Hartwig überreichten Urkunde und Medaille an Horst und Victoria Bretz. Es gratulierten ebenso der Präsident des Deutschen Weinbauverbandes Klaus Schneider und die Deutsche Weinprinzessin Luise Böhme. Fotos: DLG/Felix Holland

Kellermeisterin bei der Weinmanufaktur Gengenbach-Offenburg/Baden und den dritten Platz erzielte Marian Malinowski aus Werder an der Havel/Saale-Unstrut (wir berichteten).

Jährlich zeichnet die DLG im Rahmen der Bundesweinprämierung die besten Kollektionen der Kategorien „Weißwein trocken“, „Weißwein fruchtig“, „Rotwein trocken“, „Im (Barrique-) Fass gereift trocken“ und „Edelsüß“ aus. Zudem werden zwei Sonderpreise für die besten Sekt-Kollektionen „brut“ und „fruchtig“ vergeben. Ausgezeichnet wird der Betrieb mit dem besten Durchschnitt aller im Prämierungsjahr geprüften Weine oder Sekte in der jeweiligen Kategorie.

Die Auszeichnung „Beste Kollektion“ unterstreicht die Arbeit der Preisträger auf höchstem Qualitätsniveau über die Breite

des Sortiments hinweg. Die Auszeichnungen ermöglichen Weinliebhabern, die Variationen einer Kategorie oder den Ausbaustil eines Weinguts kennenzulernen.

Beste Kollektionen 2022 Wein und Sekt

Beste Kollektion „Weißwein trocken“: Herrngut St. Martin, St. Martin/Pfalz; Beste Kollektion „Weißwein fruchtig“: Weingut August Ziegler, Maikammer/Pfalz; Beste Kollektion „Rotwein trocken“: Rolf Willy GmbH – Privatkellerei-Weinbau, Nordheim/Württemberg; Beste Kollektion „Im (Barrique-) Fass gereift trocken“: Weingut Ernst Bretz, Bechtolsheim/Rheinhausen; Beste Kollektion „Edelsüß“: Durbacher Winzergenossenschaft eG, Durbach/Baden; Bes-

te Kollektion „Sekt brut“: St. Laurentius Sekt GmbH, Leiw/Mosel; Beste Kollektion „Sekt fruchtig“: Wein- & Sektgut Nikolaushof, Gau-Algesheim/Rheinhausen.

Bei der Bundesweinprämierung werden in einer Sonderverkostung unter allen mit Gold prämierten Weinen und Sekten noch einmal die „Besten der Besten“ in den Kategorien „Weißwein trocken“, „Weißwein fruchtig“, „Rotwein trocken“, „Im (Barrique-) Fass gereift trocken“, „Edelsüß“ sowie „Weißsekt brut inklusive Blanc de noir“, „Riesling brut nature bis trocken“, „Weißsekt extra trocken bis halbtrocken“ und „Rotsekt/Rosésekt brut bis halbtrocken“ gekürt. Diese Weine und Sekte erhalten den „Goldenen DLG-Preis Extra“ der Bundesweinprämierung.

Rheinhausen ist dieses Jahr an der Spitze

Mit 15 Auszeichnungen stellt Rheinhausen in diesem Jahr die meisten Weine und Sekte, die mit dem „Goldenen DLG-Preis Extra“ prämiert wurden. Es folgen knapp dahinter Baden und die Pfalz mit jeweils 14 Auszeichnungen. Die mit Abstand meisten Auszeichnungen insgesamt erzielten mit 892 Prämierungen die Winzer aus der Pfalz, gefolgt von Baden (438), Rheinhausen (389) sowie Württemberg (382). Alle Ergebnisse unter: www.bundesweinpraemierung.de. dlg/bs



2.R.v.l.: Freya von Czetztritz, CEO der DLG-Holding, und Ministerialdirigentin Dr. Bettina Hartwig überreichten Urkunden und Medaillen an die Bundesehrenpreisträger der Pfalz: Weingut Graf von Weyher, Otmar, Jürgen und Peter Graf. Der DWV-Präsident Klaus Schneider und die Deutsche Weinprinzessin Luise Böhme (rechts) gratulierten. 1.R.v.l.: Weingut August Ziegler aus Maikammer, Harald, Herwarth, Uwe und Frederic Ziegler sowie Herrngut St. Martin, Florian Schneider.



2.R.v.l.: Ministerialdirigentin Dr. Bettina Hartwig überreichte Urkunden und Medaillen an die Bundesehrenpreisträger Rheinhausens: Weingut Bungert-Mauer in Ockenheim, Matthias Bungert und Luca Ferrara. DWV-Präsident Klaus Schneider und die Deutsche Weinprinzessin Luise Böhme gratulierten. 1.R.v.l.: Freya von Czetztritz, CEO der DLG-Holding und das Weingut Fleischmann in Gau-Algesheim, Fabian, Stephanie und Quirin Fleischmann.